

# Schätze retten vor dem Zahn der Zeit

**Einen Scanner der Superlative präsentiert die Firma bmd am Wochenende im neuen KrönchenCenter. Das Hochleistungsgerät nimmt Dokumente und Urkunden auf und ist ein wichtiges Instrument für Archive. Wer zur Probe einmal ein Dokument oder eine alte Karte scannen lassen möchte, kann das Papier mitbringen.**

Einen riesigen Schatz hütet Ludwig Burwitz, Leiter des Siegener Stadtarchivs. 2000 Urkunden, 2000 laufende Meter Akten, mehrere hundert Zeitungsbinden, 2500 Karten und Pläne – die Stadtgeschichte spiegelt sich in Stapeln von beschriebenem und bedrucktem Papier. Um diesen Schatz für die Nachwelt zu sichern – nicht nur heute und morgen, sondern auch noch in Hunderten von Jahren –, muss neue Technik herhalten. Denn Papier vergilbt, zerbröselt, zerfällt.

Vom unaufhaltsamen Vormarsch der digitalen Reproduktionstechnik im Archiv- und Bibliotheken-Bereich zeugen mittlerweile viele Projekte zur Digitalisierung historischer Bestände. Doch bei allen Vorteilen, die die neue Technik bietet, darf die Begeisterung nicht über die Probleme hinwegtäuschen, die mit den digitalen Daten verbunden sind und allzu gerne verdrängt werden.

Entsprechen die digitalisierten Dokumente wirklich dem Original, und kann man sie – angesichts der Kurzlebigkeit der digitalen Datenträger (und der entsprechenden Wiedergabegeräte) – langfristig (z. B. in 500 Jahren) benutzen? Sind die hohen Kosten

digitaler Langzeitarchivierung und entsprechender Serverlösungen angesichts immer weiter gekürzter Budgets finanzierbar? Gerade unter

dem Gesichtspunkt des Kulturgüterschutzes erhalten diese Fragen eine besondere Brisanz und Dringlichkeit.

Die bmd GmbH aus Weidenau ist seit über 30 Jahren Spezialist für alle Fragen der Archivierung, kooperiert mit der Fotolabor „M“ GmbH, Stuttgart, die das savedpictures-system entwickelt hat. Mit diesem Verfahren erreicht man völlig neue Dimensionen bei der Erstellung sowohl nahezu authentischer und farbechter digitaler Reproduzierungen historisch wertvoller Dokumente als auch bei deren sicherer Langzeitarchivierung.

Das savedpictures-system speichert den digitalen Scan über einen Hochleistungs-scanner, wie z. B. den Cruse-Scanner, durch einen RGB-Laser-Belichter auf Ilford-Farb-Microfilm. Dieser Film ist praktisch unbegrenzt haltbar und ermöglicht auch eine praktisch verlustfreie Redigitalisierung. Dadurch kann in jedem Archiv der komplette Workflow von Digitalisierung, Konvertierung und Redigitalisierung auf höchstem technischem Niveau realisiert werden. Die Chinesische Nationalbibliothek bedient sich des Geräts ebenso wie das Guggenheim-Museum in New York.

Im KrönchenCenter stellt bmd zusammen mit der Cruse GmbH und Rainer Tewes, Geschäftsführer des Fotolabors „M“, am Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr das System vor.